

BAUSCHER | DAS PROFI-PORZELLAN



Mit Porzellan von Bauscher werden Tische und Tafeln auf der ganzen Welt eingedeckt. Die Teller, Tassen und Platten beeindrucken durch ihr außergewöhnliches Design und ihre hohe Funktionalität – sei es im exklusiven 7-Sterne-Hotel Burj Al Arab in Dubai, im Ceasar's Palace in Las Vegas oder im Hotel Sacher in Wien. Die für die professionelle Gastronomie entworfenen und hergestellten Porzellanprodukte entfalten ihre bemerkenswerte Wirkung auf den Tafeln feinsten Restaurants, glänzen auf Kreuzfahrtschiffen und bewähren sich mit ihrer Mischung aus Eleganz und Funktionalität auch im oftmals hektischen Alltag in Kantinen, Krankenhäusern und Heimen.

Mit einem guten unternehmerischen Weitblick für das, was kommt, sahen die Brüder August und Conrad Bauscher gegen Ende des 19. Jahrhunderts den Aufschwung der Gastronomie voraus und gründeten im Jahre 1881 in Weiden eine Porzellanfabrik speziell für Hotelporzellan. Die innovative Idee, sich auf die Gestaltung von Geschirren zu konzentrieren, bei denen die besonderen Anforderungen der Gastronomie im Mittelpunkt standen, sollte schon bald erste Früchte tragen – und dies nicht nur zu Lande, sondern auch zu Wasser. Denn schon 1890 waren sämtliche Schiffe des Norddeutschen Lloyd mit Porzellan von Bauscher ausgestattet. Fünf Jahre später gab es bereits eine Bauscher-Filiale in New York. Und weitere fünf Jahre darauf hatte Bauscher mit Filialen auch in London und Luzern Fuß gefasst. Wie gekonnt es das Unternehmen, das zur BHS tabletop AG gehört, in all den Jahren verstanden hat, die schwierige Balance zwischen Gefühl und Kalkül, zwischen Schönheit und Nützlichkeit zu meistern, zeigen die Designs des traditionsreichen Hauses. Etwa das von Peter Behrens um 1900 gestaltete Jugendstilporzellan. Geradezu revolutionär ist das 1960 entstandene und bis heute mit über 70 Millionen Exemplaren weltweit erfolgreiche System B 1100 von Heinz H. Engler. Als das erste und weltweit erfolgreichste Systemgeschirr ist das mit begehrten Designpreisen ausgezeichnete System bereits heute ein Klassiker der Moderne.

Auch mit der 1984 eingeführten Kollektion Carat setzt Bauscher neue Maßstäbe. Als erste Reliefform ihrer Zeit für die Hotellerie und Gemeinschaftsverpflegung konzipiert, ist sie bis heute aus dem Bauscher-Sortiment nicht mehr wegzudenken. Ihre Klarheit, unverwechselbare Reliefstruktur und weit gerundeten Henkel verkörpern schlichte Eleganz, für die der Designer Hans-Wilhelm Seitz verantwortlich zeichnet. Schön, überaus vielseitig und funktional lässt sich so jede Speise gekonnt in Szene setzen. Zusätzlich bietet Carat mit ihren raumsparenden und standsicheren Stapel-eigenschaften einen Mehrwert, der im gastronomischen Alltag unersetzlich geworden ist.

Bauscher, wo man auf Inglasurtechnik und damit auf Langlebigkeit und Farbenreichtum setzt, hat heute eine Palette von nahezu 27.000 Dekorvarianten im Angebot. Weil Geschirr im professionellen Einsatz stark beansprucht wird, haben die Fachleute in Weiden schon sehr früh damit begonnen, neuartige Spezialmassen zu entwickeln, die für den tagtäglichen Einsatz besonders widerstandsfähig sind. Im Laufe der Jahre kamen zahlreiche Patente wie die Deckelhalterungen bei Kannen dazu. Höchste Qualität und innovatives Design generieren sich natürlich nur aus den besten Zutaten, und die heißen bei Bauscher seit jeher Erfahrung, Begeisterung und Kreativität. Kundenwünsche nicht zu erfüllen, und seien sie auch noch so ausgefallen, ist für Bauscher keine Option. Vielmehr unterstützt man seine Kunden mit Einsatz und Enthusiasmus und fragt sich schon heute, was man morgen für sie tun kann. Der Claim von Bauscher lautet ja nicht umsonst „Porzellan für Morgen – Seit 1881“.

Inzwischen verlassen Tag für Tag mehr als 120.000 Stück Porzellan die Fabrik im nordostbayerischen Weiden auf dem Weg in 120 Länder. Überall auf der Welt werden die Langlebigkeit, die Funktionalität sowie die individuellen Dekorvarianten des Bauscher-Sortiments geschätzt: Qualität – Made in Germany.



Firmenname
Porzellanfabrik Weiden
Gebr. Bauscher

Klassiker
Reliefporzellan Carat
(seit 1984)

Gründung
1881 in Weiden

Designer
Hans-Wilhelm Seitz
(Carat)

Gründer
August und
Conrad Bauscher

Vertrieb
weltweit